



Wer Mode trägt, kann auch Verantwortung tragen

bioRe[®] - Mehrwert für Bauernfamilien
und modische Produkte für Kunden

Forum Kirche und Wirtschaft, Kloster Kappel am Albis, 9. November 2010
Christa Suter, Verantwortliche für CSR Remei AG, Geschäftsführerin bioRe Stiftung

Zielsetzung der Partnerschaften in der textilen Kette: Respektvoller Umgang mit Mensch & Natur



Anbau

- Umstellung auf Bio-Baumwolle
- Armutsbekämpfung, Ausbruch aus Schuldenkreislauf der Bauernfamilien
- Stärkung der Selbsthilfe



Textilproduktion

- Einbindung aller Produktions- und Vertriebsteilnehmer
- Verbesserung Arbeitsbedingungen und Gesundheit der Textilarbeiter (SA8000)



Markt

- Begeisterte Kundinnen und Kunden mit hochwertiger bioRe® Qualität überzeugen

Respektvoller Umgang mit Mensch und Natur ist der nachhaltigste Garant für wirtschaftlichen Erfolg



Biologisch

Förderung und Umstellung auf kontrolliert biologischen Anbau und Fruchtfolgegewechsel

Fairness

Menschenwürdige Arbeitsbedingungen für Bauernfamilien und Textilarbeiter

Ökologisch

Respekt vor der Natur bedeutet kein Einsatz von giftigen Chemikalien

Transparenz

Vollständige Rückverfolgbarkeit des Produktes und Kontrolle über alle Prozessstufen

Innovation

Weiterdenken und bewusster Umgang mit den Ressourcen wie die Reduktion und Kompensation von CO₂ Emissionen

Die bioRe[®] Stiftung engagiert sich für bessere Lebensbedingungen in Indien und Tansania

Förderung von folgenden Projekten



Biologische und biodynamische Landwirtschaft



Infrastrukturaufbau in den Bereichen Bildung, Gesundheit, Ernährung und Landwirtschaft



Organisationsaufbau und Kapitalbildung

bioRe® integriert Bauern in die Wertschöpfungskette



- **Kostenlose Aus- und Weiterbildung sowie Beratung für die Bauernfamilien**
- **Abnahmegarantie**
- **Prämie** (bis zu 15% über dem Marktpreis von konventioneller Baumwolle)
- **Management und Kapitalaufbau** (Know-how transfer; Coaching des lokalen Personals; Investitionen; Profite werden lokal re-investiert)
- **Unterstützung von Gemeinschaftsprojekten und individuellen Bauern**

- TRANSPARENZ
 - Fairer Handel im Textil – übertragbar auch auf internationalen Handel anderer Produkte → Schwierigkeit Transparenz zu schaffen. Den Menschen, die hinter dem Produkt stehen, ein Gesicht geben und die Anonymität und Unverbindlichkeit des konventionellen Handels aufbrechen

REMEI AG



- VERBINDLICHKEIT
 - Verbindlichkeit schaffen → bioRe gibt eine Abnahmegarantie, d.h. ein gesicherter Markt. Beispiele auch aus Biobaumwolle, dass Käufer die Waren nicht ankaufen, auch Problem bei Fair Trade.
 - Gleichzeitig: Bauern verkaufen nicht immer die gesamte Ernte an bioRe, trotz Abnahmegarantie, trotz Prämie die sie verlieren.

- EINBINDEN VON BAUERN. VERANTWORTUNG DES EINZELNEN.
 - Bauern organisieren, Demokratische Prozesse aufbauen, Bauern in die Textilindustrie integrieren und die Verletzlichkeit zu verringern. Einbinden von Bauerngemeinschaften und Industriearbeitern und Verbindung schaffen mit globalem Textilmarkt. → Bauern wollen nicht eingebunden werden, sondern wollen den Prozess gestalten. D.h. es braucht initiative Personen, Leadership, das Handeln des Einzelnen ist bedeutsam.

- MARKTSYSTEM VERÄNDERN
 - Gerechter Handel lässt an Gerechtigkeit denken, jedoch sind die Marktkräfte stark und nicht gerecht. Verschiebung der Marktkräfte und der Gewinne → lokaler Kapitalaufbau und Prämie aus Kalkulation
 - Vorteil einer kontrollierten möglichst kurzen Beschaffungskette: Verteilung des Profits und Marktorientierung im Sinne des Ganzen.
 - Mengenplanung und Expansion mit direktem Blick auf Marktfähigkeit

- PRODUKT UND SOZIALES TRENNEN
 - Stiftungsarbeit greift in öffentliche Aufgaben ein (Schulen, Gesundheit, Infrastruktur) → wenn gekoppelt an Produkt od. Markterfolg werden Sozialprojekte gefährdet.

REMEI AG



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

www.bioRe.ch